

19.

Valderrobres wurde 1169 zurückerobert, und der Bau der heutigen Stadt begann in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Die Stadt wuchs um die Burg herum und dehnte sich bis zu den flachen Straßen entlang des Flusses aus. Von dort aus expandierte sie nach links und rechts und bildete zwei Stadtteile: Cabo de Villa im Osten und La Solana im Westen. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts begann sich das Gebiet um die Brücke zu besiedeln, wo heute der Großteil der Bevölkerung lebt.

Beim Spaziergang entlang der Stadtmauer sind Ihnen sicher die zahlreichen in die Steine gemeißelten Inschriften aufgefallen. Fast alle stammen aus der turbulenten ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Schriften, die die anarchistische FAI-Bewegung und den Francoismus unterstützen, stehen hier nebeneinander.

Fast das gesamte 20. Jahrhundert hindurch lag die Burg in Trümmern, überwuchert von Vegetation. Nur die Mauern, die meisten Arkaden und die Tonnengewölbe waren erhalten geblieben. Den Gipfel zu erreichen war schwierig, vor allem aber riskant, und Graffiti galten als Zeichen des Erfolgs. Diese Graffiti sind historische Dokumente, die wir respektieren müssen; das Hinzufügen neuer Inschriften ist verboten.

Begeben Sie sich nun hinunter zu den Galerien, wo Sie Ihren Besuch fortsetzen werden.